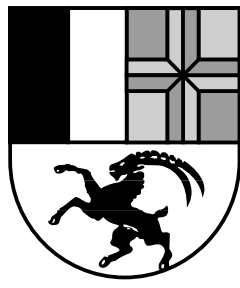


Bündner Tagblatt



Redaktion: 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo/Zustellung: Tel. 0844 226 226, abo@suedostschweiz.ch – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

ANZEIGE

AERNI
Fenster und Türen

www.aerni.com
Filiale Ostschweiz, Telefon 0848 11 55 66

Hartes Vorgehen gegen Hooligans gefordert

Die CVP fordert ein hartes Vorgehen gegen Hooliganismus. Sie sieht insbesondere die Swiss Football League in der Verantwortung. Diese müsse endlich handeln, sagte CVP-Präsident Christophe Darbellay gestern in Bern. Am Donnerstag treffen sich Vertreter von Kantonen, Städten und der Swiss Football League (SFL) zu einem runden Tisch über Hooliganismus. Bis jetzt sei wenig bis nichts passiert, kritisierte der Berner Sicherheitsdirektor Reto Nause. Nun erwarte er von SFL-Präsident Thomas Grimm ein klares Bekenntnis. Das Massnahmenpaket, das die Justiz- und Polizeidirektoren (KKJPD) verabschiedet haben, begrüsst die Partei. In Kraft treten werde das Konkordat aber erst in rund zwei Jahren, sagte Nause. (sda)

Franken schwächt sich weiter ab

Der Franken hat sich weiter abgeschwächt. Zum Euro stieg die Schweizer Währung gestern Nachmittag erstmals seit Anfang Juli über die Marke von 1.19 Franken. Während der Bundesrat über die Ausgestaltung der 2-Milliarden-Hilfen für die Wirtschaft beriet, verbuchte die Schweizerische Nationalbank (SNB) mit ihren Eingriffen weitere Erfolge: Die Giro Guthaben der inländischen Banken bei der SNB stiegen in der Woche zum 26. August um knapp 108 Milliarden auf fast 164 Mrd. Franken, wie die SNB mitteilte. Die übrigen Guthaben auf Sicht betrugen 25 Mrd. Franken, so dass sich die gesamte Summe auf 189 Mrd. Fr. belief. Um der Überbewertung des Frankens entgegenzuwirken, hat die SNB das Ziel für die Sichtguthaben der Banken bei der Nationalbank seit Anfang August in drei Schritten von rund 30 Mrd. auf 200 Mrd. Fr. erhöht. (sda)

ANZEIGE

Service!
0848 724 824

SCHUBIGER
HAUSHALT KÜCHEN BÄDER



«Sweet Home 'San Jon'»

Der Reitstall «San Jon» bei Scuol ist eines der sechs Projekte, die für den Prix Montagne nominiert worden sind. Vor rund 18 Jahren hat Men Juon angefangen, seinen Milchkuh-Betrieb auf einen Reitstall umzustellen. Seine Rechnung ist aufgegangen: Heute grasen gut 70 Pferde auf den 30 Hektaren Land rund um «San Jon». Es werden Mehrtagesritte, Reitstunden und Ferienlager angeboten. Das BT hat den 15-Mann-Betrieb besucht – und Western-Luft geschnuppert. (zVg)

► Seite 3

Veranstaltung

Chur im Zeichen der Denkmäler

Eigentlich finden die 1994 ins Leben gerufenen Europäischen Tage des Denkmals in der Schweiz traditionell am zweiten Septemberwochenende statt. Doch wegen des Eidgenössischen Volksmusikfestes, das vom 9. bis 11. September in Chur über die Bühne geht, wurde der Termin im Kanton Graubünden um eine Woche vorverschoben. Ein Problem sehen die Verantwortlichen darin laut Marcus Casutt nicht. Im Gegenteil – der Kantonale Denkmalpfleger glaubt, dass es dadurch keine Konkurrenzsituation mit den Angeboten von anderen Kantonen gibt.

Eröffnet werden die Europäischen Denkmaltage in Chur am Samstag, 3. September, um 13.30 Uhr auf dem Martinsplatz im Beisein von Stadträtin Doris Caviezel-Hidber, Chur-Tourismus-Direktor Michael Meier, Inge Beckel, Präsidentin Bündner Heimatschutz, sowie Marcus Casutt.

Der Martinsplatz bildet jeweils auch den Ausgangspunkt der insgesamt 13 Führungen, die gestern im Rathaus den Medien vorgestellt wurden. (fm)

► Seite 20

Wahlen 2011

Unia lanciert Kampagne gegen Fremdenhass

Die Gewerkschaft Unia hat gestern eine Kampagne gegen Fremdenfeindlichkeit lanciert. Mit Postkarten, Fahnen und einem Aktionstag will sie ein Zeichen gegen das «in der Schweiz herrschende Klima der Ausgrenzung» setzen.

Schmutzige Operationssäle, vernachlässigte Betagte, Ärztemangel und keine neuen Eisenbahntunnels: Ohne ausländische Arbeitskräfte wäre die Schweiz weitaus weniger komfortabel, ist die Gewerkschaft Unia überzeugt. Statt Anerkennung schlugen Menschen mit ausländischen Wurzeln hierzulande aber oft Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit entgegen.

«Rechtspopulistische Kreise bewirtschaften die Ausländerfrage seit Jahren und vergiften das gesellschaftliche Klima auf gefährliche Art und Weise», teilte Unia mit. Diesen Kreisen gehe es nicht um Lösungen, sondern um Polemik. Es sei an der Zeit, etwas dagegen zu unternehmen. Mit ihrer Kampagne «Ohne uns keine Schweiz. Stopp Fremdenfeindlichkeit» will die Gewerkschaft jenen Menschen eine Stimme geben, welche die «Hetzkampagnen satt haben». (sda)

Nationalratswahlen

CVP für Listenverbindung

Die Bündner CVP kann mit der BDP und der FDP eine Listenverbindung eingehen. Die Delegierten haben gestern Abend grünes Licht für entsprechende Verhandlungen gegeben.

Von Christian Buxhofer



«Entscheid ist breit abgestützt»: Elita Florin-Caluori.

An einer kurzfristig einberufenen Delegiertenversammlung haben die Delegierten der CVP gestern Abend der Geschäftsleitung für entsprechende Verhandlungen mit der BDP und FDP einstimmig grünes Licht gegeben. Sollten aufgrund neuer Gegebenheiten plötzlich auch Listenverbindungen mit anderen Parteien und Gruppierungen denkbar sein, hätte die CVP-Geschäftsleitung ebenfalls freie Hand.

Diese erweiterte Kompetenz wurde der CVP-Spitze von den Delegierten mit nur einer Gegenstimme zugesprochen. Wie Parteipräsidentin Elita Florin-Caluori gegenüber dem BT betonte, werde die

Parteienlandschaft in Graubünden sei es aber sinnvoll, wenn die bürgerlichen Parteien BDP, CVP und FDP eine Listenverbindung eingehen würden.

Warten auf FDP-Entscheid

Ob es zu einer bürgerlichen Listenverbindung BDP, CVP und FDP kommen wird, hängt letztlich vom Entscheid der FDP ab, die morgen Mittwoch darüber befinden wird. Die Linke versucht ebenfalls, ihre Kräfte mit Listenverbindungen zu bündeln. Gemeldet werden müssen die eingegangenen Listenverbindungen spätestens am übernächsten Montag. Bis dann wollen auch die Grünliberalen einen Partner gefunden haben. GLP-Vizepräsident Simon Casutt liess sich gestern noch nicht in die Karten blicken: «Für uns kommen alle Parteien ausser die SVP in Frage.» Analysiert man aber den gestrigen Entscheid der CVP, schielt die GLP zumindest vorerst – gewollt oder ungewollt – nur nach links. Entscheidend sind wohl weniger inhaltliche, sondern vor allem arithmetische Überlegungen.

► Leitartikel Seite Klartext
► Weitere Berichte Seite 10

RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Chur	8
Telex	10
Sport	13
Kino/Veranstaltungskalender	16
Markt/Börse	19
Kultur	20
Wetter	Letzte

70 Reden mit Inhalt gefüllt

Morgen wird Christina Bucher-Brini im Grossen Rat ihre letzte Eröffnungsrede als Standespräsidentin halten. Das BT hat mit ihr Rückschau gehalten.

7

Speaker aus Leidenschaft

Seit 30 Jahren ist Christian Weder aus Chur als Speaker an Sportanlässen tätig. Ab heute steht er an der Mountainbike-WM im Einsatz.

8

228 Triathleten am Start

Mathieu Bourdais und Helen Carigiet holten sich in Thusis die Triathlon-Meistertitel. Die Teilnehmerzahl zeigt, dass der Triathlon in Graubünden lebt.

15

Toy Piano und Kabbalah

Der Orchesterverein Chur gibt am kommenden Sonntag im Titthofsaal ein nicht ganz alltägliches Konzert mit zahlreichen musikalischen «Schmankerln».

20